

Das serbische Verteidigungssystem.

Sofia, 25. Oktober. (tu.) Das gesamte serbische Verteidigungssystem war auf der Annahme aufgebaut, daß starke Truppenkörper durch Mazedonien aus Saloniki eintreffen werden. Große Lager an Munition und sonstigen Kriegsmaterial waren in Mazedonien errichtet worden, um die Truppen des Vierverbandes zu versorgen. Die in Mazedonien operierende serbische Armee wird auf über 60000 Mann geschätzt, bestehend aus neuen, gut ausgerüsteten Truppenkörpern. Die befestigten Stellungen bei Kitka und Sultantepe, die mit starker Artillerie ausgerüstet waren, wurden verzweifelt verteidigt, jedoch setzte die bulgarische Offensive derart schnell ein, daß sie den serbischen Verteidigungsgürtel an mehreren Stellen durchbrach und die serbische Armee fluchtartig zurückstieß.

Englisch-französische Schiffsahrtseinstellung in Griechenland.

Athen, 25. Oktober. (tu.) Die englisch-französischen Schiffsagenturen in Griechenland haben ihre Tätigkeit eingestellt. Die Beamten sind bereits heimgereist. Die Unternehmungen übergeben die eingelaufenen Schiffe ihrer Linien der Dreiverbands-Armeeleitung in Saloniki. Sämtliche Schiffe wurden der Kriegsstotte eingereicht.

Griechenland vor der Entscheidung!

Budapest, 25. Oktober. (tu.) Nach einer Athener Meldung des Blattes „A Vilag“ überreichte Sir Elliot im Namen der Verbündeten dem Ministerpräsidenten Jaimis eine Note, in der betont wird, daß die Landung der verbündeten Truppen in Saloniki keinesfalls den Charakter einer Okkupation besitzt, da die Mächte zu weitestgehenden Garantien bereit seien. Im Falle eines weiteren Widerstrebens der griechischen Regierung müßten die Verbündeten die Ueberzeugung gewinnen, daß ihre Kriegsoperationen durch willkürliche Auslegung der griechischen Neutralität und weil Griechenland seinen ver-

tragsmäßigen Verpflichtungen gegenüber Serbien zu entsprechen sich weigere, behindert sind. Für den Fall, daß Griechenland seine Haltung fortzusetzen gedenke, müßten die Verbündeten sich bemüht sehen, das freundschaftliche Verhältnis mit Griechenland abzubrechen. Der Vierverband verlangt die Beantwortung der Note binnen drei Tagen.

Budapest, 25. Oktober. (tu.) Die an der griechischen Grenze aufgestellten griechischen Truppen zwangen die vor einigen Tagen zumeist aus Kolonialtruppen bestehenden nach Serbien abgezogenen Dreiverbandsstruppen zur Rückkehr.

Aus Stadt und Land.

— Was die Woche brachte. Sie brachte fast ausnahmslos ein herrliches Herbstwetter, das den Landwirten wieder einmal gestattete, mit voller Kraft und ohne Unterbrechung das Einreuten der letzten Früchte, der Kartoffeln, des Krautes und der Rüben, und auch die sonst noch nötigen Arbeiten auf den Fluren vornehmen zu können. Zu den Seltenheiten gehört es auch, daß in diesem Jahre die beiden Jahrmaktsstage in unserer Stadt auch schönes Wetter hatten. Der Verkehr war deshalb, besonders am ersten Jahrmaktsstage, sehr lebhaft. Man freut sich selbst mit, wenn man die Regtkämer und die Geschäftsleute von Zufriedenheit für diese Tage sprechen hört. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz herrscht, nachdem die von den Franzosen und Engländern unternommene gewaltige Offensive in ein Nichts zusammengebrochen ist, im allgemeinen Ruhe. Im Osten vermögen die Russen trotz oft heftiger Gegenwehr das unaufhaltsame Vordringen unserer und der verbündeten Heere nicht zu hemmen. Besonders spannend sind gegenwärtig die Berichte vom Balkankriegsschauplatz; sie werden auch, obwohl an letzter Stelle stehend, jedesmal zuerst gelesen. Für uns und unsere Verbündeten — dabei nicht zu vergessen der neue Bundesbruder, die Bulgaren — sind die Kampfspläne wiederum nur Siegeschauplätze, während sie für unsere Feinde Orte sind, die ihnen neue und seit der ganzen Kriegszeit die größten Sorgen bringen, wodurch selbst die kalten Verbrecher am Kriege erschüttert

werden und beim Herannahen des für sie schrecklichen Endes feig den Kampfplatz verlassen. Dankbar wurde es entgegengenommen, über die Sitten und Gebräuche der Balkanvölker in dem kirchlichen Familienabend belehrt zu werden. Noch einmal wollen wir unseres lieben Freundes in Amerika, des Herrn Pinkert und seiner verehrten Gattin gedenken, die, besorgt um das Wohl der Bewohner ihrer Heimatstadt, durch abermalige reiche Geldspenden die Not zu lindern suchten. Gleich erfreuend war die Zusammenstellung der bisher von der Gemeinde Grumbach aufgebrachtten Liebesgaben und Unterstützungen für Kriegerfamilien. Mag der nun in allen Orten beginnende Konfirmandenunterricht den Schülern zum Segen gereichen.

Vom Weltkrieg 1914.

22. 10. Die Franzosen nordwestlich und westlich Lille geworfen. — Angriffe aus Toul unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen. — Die Engländer beschloßen, die völkerrechtswidrig ein deutsches Jagarschiff. — Die Oesterreich-besetzten Czernowitz wieder: 8400 Gefangene. — Meldung, daß der japanische Kreuzer „Takatschibo“ durch das deutsche Kohlenboot „S 90“ vernichtet wurde.

Vom Weltkrieg 1914.

23. 10. Deutsche Erfolge am Pterkanal und bei Ufer. — Die Russen bei Augustow geschlagen. — Kreuzer „Karlruhe“ versenkt im Älantischen Ozean 18 englische Dampfer. — Das englische U-Boot „Triumph“ vor Kautschok schwer beschädigt. — Sieg der Oesterreicher bei Zwangorod. 8000 Russen gefangen. — Serben und Montenegriner aus Bosnien verjagt.

Vom Weltkrieg 1914.

24. 10. Heftige Kämpfe am Pterkanal, die für die Deutschen heftig verliefen. — Antikriegs-Verhütung, daß der englische Kreuzer „Hawes“ durch ein deutsches U-Boot versenkt worden ist. — Die Russen bei Augustow geschlagen.

25. 10. Erfolge der Deutschen in der Gegend von Opera. — Gemeinamer Vorstoß deutscher und österreichischer Streitkräfte bei Zwangorod. — Beginn der Offensive gegen Augustow.

26. 10. Erneut heftige Kämpfe am Pterkanal, in denen die Deutschen Sieger blieben. Deutsche und österreichische Truppen werfen starke russische Kräfte bei Zwangorod zurück.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Ostern 1916 — 51. Schuljahr

- I. Tagesvollschule — Lehrlingschule für Pflichtschüler
- II. A. Handelswissenschaftliche Kurse für männliche und weibliche Besucher
- B. Vorbereitung für Amtsprüfungen
- III. Privat-Kurse

Klemm'sche Handels- u. höhere Fortbildungsschule
Dresden A W, Moritz-Str. 3 — Fernspr. 13509.

Für 2. Januar 1916
suche
Grossknechte, Pferdeknechte, Mittelknechte, Kleinknechte, Pferde- jungen, Kleinjungen, Grossmägde, Mittelmägde, Kleinnägde
Bernhard Pollack, Wilsdruff, Stellenvermittler, Markt 10.
Fernsprecher 112.

Für die schönen Geschenke und Aufmerksamkeiten, welche uns am 21. Oktober anlässlich unseres silbernen Ehejubiläums von allen Seiten zuteil wurden, sagen wir hiermit nochmals unseren **herzlichsten Dank** und vergelt's Gott.
STEINBACH b. M., am 25. Oktober 1915.
Hermann Müller und Frau.
Gemeindevorstand.

Am Freitag abend 1/2 9 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber guter Mann, der **Gasthofsbesitzer**
Ernst Gustav Kubisch
in seinem 62. Lebensjahre.
Dies zeigt in tiefstem Schmerze an
Limbach, am 23. Oktober 1915

Frau Anna verw. Kubisch
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

K. S. Militärverein für Wilsdruff u. Umgeg.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Herr Kamerad **Ernst Gustav Kubisch-Limbach** am 22. Oktober verstorben ist.

Herr Ernst Gustav Kubisch, Gasthofsbesitzer in Limbach, wurde am 7. Oktober 1854 in Limbach geboren. Seinem Könige diente er in der 1. Kompanie des Pionier-Bataillons zu Dresden in den Jahren 1874—77. Unserem Vereine gehörte er seit dem 28. August 1880 an. Er ruhe in Frieden!

Geflügelzüchterverein für Wilsdruff u. Umgegend.
Heute Dienstag, den 26. d. M., abends 8 1/2 Uhr **Versammlung** im Gasthof „Gute Quelle“.
Der Vorstand.

Schlehen, Hagebutten und Holzapfel
kaufen
C. R. Sebastian & Co.
Gilt!
Trotz des großen Mangels an Rohmaterialien verlaufe noch kurze Zeit:
Weißer Schmierseife Nr. 36 Mark
Gelbe Schmierseife Nr. 42 Mark.
Verband gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. **Bargmann, Kiel, Hohenstaufenring 37.**

Stellung sucht 17-jähriges, anständiges **Mädchen** als **Haus- oder Wirtschaftsmädchen** bei Familienanschluß.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 217.

Deckreißig
zu verkaufen.
Zimmerplatz Bruno Schuster
neben Frilbauf's Brauerei.

Tischler
bei hohem Verdienst für dauernd werden gesucht
Franz Dybrsen,
Möbelfabrik, Döbeln.

Zahn-Praxis Kurt Behrendt
Sprechstunden nur Montag, Mittwoch, Freitag
von 1/2 3 bis 1/2 6 Uhr „Stadt Dresden“ 1 Treppe.

Ein tüchtiger zuverlässiger Kutscher
sofort gesucht.
König Friedrich August-Mühlenwerke H.-G. Dölzchen-Dresden.

Suche für sofortigen oder späteren Antritt einen **jungen Mann** im Alter von 15—17 Jahren zu auswärtigen Brotfahrten. Derselbe muß treu und ehrlich sein und häusliche Arbeiten mit übernehmen.
Näheres **Nid. Richter, Mühle Klipphausen bei Wilsdruff.**

Kräftiges Mädchen, ehrlich und fleißig, 16—17 Jahre, welches schon in Landwirtschaft tätig war, wird zu Neujahr 1916 als **Wirtschaftsmädchen** gesucht. Wo? zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl. unter 211.

Visitenkarten
fertigt an die Buchdruckerei des Blattes.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden!
Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, dass am 9. Oktober infolge Granatsplitters mein heissgeliebter, herzenguter Gatte, der treusorgende Vater seines Kindes, Schwiegersohn, Schwager, Bruder und Onkel
Walter Hebert
Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 13, 3. Kompagnie den Heldentod für sein Vaterland gefunden hat.
Helbigsdorf, Herzogswalde,
Die tieftr. Gattin Hulda Hebert nebst Kind zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Du gingst so schwer und weinstest sehr, Als ahnte Dir von einer Nimmerwiederkehr, Kurz war unser Glück, gross ist der Schmerz, Ruhe sanft, Du heissgeliebtes Herz.